Humor und Ironie aus unerwarteter Quelle

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-621276

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Humor und Ironie aus unerwarteter Quelle

Die Wirtschaftslage hat gezeigt, dass unsere Industriekapitäne tüchtig sind. So oft sie sich indessen auch in der Oeffentlichkeit äusserten – durch eben viel Humor und anzügliche Ironie haben sie noch nie bestochen.

Um so weniger zu übersehen war die Ironie, die in den jüngst erfolgten Ausführungen des Mitglieds einer Konzernleitung mitschwangen. An einer Tagung der Vereinigung für freies Unternehmertum stellte er zuerst sachlich fest:

«Nun aber sind wir soweit: Gegenwärtig steigen die wesentlicheren Kosten weiter an. Der Geschäftsumfang jedoch beginnt sich zu verflachen. In vielen Bereichen bleibt das Geschäftsvolumen nicht nur stagnierend; Einbrüche und rückläufige Umsätze wiegen jene Zweige, in denen noch Umsatzentwicklungen möglich sind, mehr als auf. Das *Wachstum Null* beginnt Realität zu werden, und wir werden damit vor die Aufgabe gestellt, auch bei gleichbleibendem Geschäftsvolumen unsere Kosten decken und unsere Aktivitäten wirtschaftlich, also ertragbringend gestalten können.»

Und fügte ironisch an:

«In diesem Zusammenhang fällt ins Gewicht, dass das Wachstum Null, also der Verzicht auf Ausdehnungen und Erweiterungen, wie mir scheint, durchaus die Sympathien fast der ganzen Menschheit geniesst. Jedenfalls ist festzustellen, dass noch keine Symposien veranstaltet wurden mit dem Thema ‹Wie bekämpfen wir das Wachstum Null›, dass noch keine Studentendemonstrationen gegen die Stabilisierung stattfanden, und dass wir uns nicht unglücklich fühlen im Gedanken, den Weg des Wachstums Null mindestens über eine wesentliche Wegstrecke hinweg gehen zu müssen.»

Nein, *noch* nicht, aber vielleicht bald! Denn sich unglücklich zu fühlen wird man erst beginnen, wenn man das «Wachstum Null», das man herbeigewünscht hat, selber zu spüren beginnt. *Skorpion*

Wer lächelt schadet der Heimat

Bei Morgengraun brach einst man auf, zu streiten
für's Vaterland. (Es war nicht Mörgligraun.)
Doch anders ist's jetzt, als in alten Zeiten.
Mit «Sorgen» (welchen?) liebt man's zu begleiten
die Krieger – und am Bildschirm anzuschau'n.

Zum Kampf stieg einst man quasi «in die Hosen»,
nicht frohgemut, da gab's noch Haus und Stall.
Nach Hodler tat man's zwar in Heldenposen.
Wenn heut' nicht mehr, dann ist man gleich Mimosen
verletzt in Bern und macht draus einen «Fall».

Auf kleine Spatzen schiesst man mit Kanonen
bei Mörgligraun, (jetzt ist das Wort am Platz).
Doch man verschiesst mit Lärm nur Platzpatronen
die billig sind; mehr würde sich nicht lohnen
für solchen (pardon) Heldentumersatz.

Werner Sahli

Berufsbegleitende Management-Ausbildung

Das neue Imaka-Ausbildungsprogramm informiert Sie ausführlich über:

Vorgesetztenausbildung
Grundfächer: Persönliche Arbeitsmethodik des Chefs, Betriebsorganisation und Personalführung, Betriebswirtschaftslehre.
Wahlfächer: Unternehmensplanung, Marketing, Betriebspsychologie, Einführung in die Sozialwissenschaften

Ausbildung zum Personalassistenten
Ausbildung zur Chefsekretärin
Ausbildung in einzelnen Management- und Wirtschaftsfächern

Weitere Stichwörter aus der 60seitigen Broschüre: Imaka-Grundsätze, Ausbildungsprinzipien, Organisation, Lehrkörper, Kursteilnehmer, Abschlussausweise.

imaka
ein Institut der AKAD-Gruppe

An IMAKA, Institut für Management und Kaderausbildung
Jungholzstrasse 43, 8050 Zürich
Telefon 01/50 02 25 16/K1

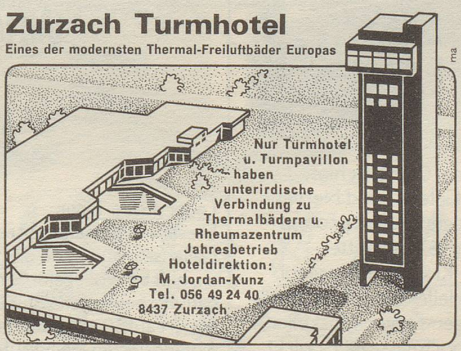
Senden Sie mir unverbindlich Ihr neues Management-Ausbildungsprogramm.
Name:
Vorname:
Strasse:
PLZ, Ort:

Nicholas ASPRO Brausetabletten gegen Grippe!
Aspro Brausetabletten sind angenehm einzunehmen, wirken rasch und sind magenschonend.

Davos JAKOBSHORN

Rössli-Rädli vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil

Zurzach Turmhotel
Eines der modernsten Thermal-Freiluftbäder Europas



Botanische Wanderwochen im Engadin:
14.–21. Juni 1975 und 21.–28. Juni 1975
Geruhsames Wandern – neues Erleben der Natur – Weiterbildung – Erholung!
Auskünfte und Anmeldung bei
RANDOLINS Evangelisches Zentrum für Ferien und Bildung
7500 St. Moritz Telefon 082/3 43 05 und 3 23 75

Inserieren bringt Erfolg!

Geradezu ideal

zur Archivierung Ihrer Nebelspalter-Jahrgänge sind die hübschen, standfesten

Nebelspalter-Sammelkassetten

in dezenter, brauner Lederimitation.
Zwei solcher Boxen genügen für die mühelose und platzsparende Aufbewahrung eines kompletten Jahrgangs.
Aber auch für viele andere Dinge, die man nicht gern in einem Aktenordner unterbringt, eignen sich diese praktischen Kassetten besonders gut. Einzelpreis Fr. 6.80.
Mit dem untenstehenden Coupon erleichtern Sie sich die Bestellung.

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Hiermit bestelle ich auf Rechnung
____Stück Nebelspalter-Sammelkassetten à Fr. 6.80 und Versandspesen.
Name, Vorname
Straße
PLZ, Ort